

150 Jahre Widerstand gegen §218 StGB - es reicht! Schwangerschaftsabbruch raus aus dem Strafgesetzbuch

Das Jahr 2021 ist ein unglaublich wichtiges Jahr für die Pro-Choice-Bewegung! JETZT ist der richtige Zeitpunkt, um alle Kräfte für die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs einzusetzen!

Am 15. Mai 1871 wurden die Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch im ersten Reichsstrafgesetzbuch verabschiedet. Auch heute, 150 Jahre später, sind Schwangerschaftsabbrüche nach §218 StGB eine Straftat. Die Regelung im Strafgesetzbuch entmündigt Betroffene und verweigert ihnen eine würdevolle, selbstbestimmte Entscheidung. Außerdem haben 150 Jahre Kriminalisierung ein gesellschaftliches Tabu rund um den Schwangerschaftsabbruch geschaffen.

Auch die medizinische Versorgungssituation wird immer kritischer, da immer weniger Ärzt*innen Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Aufgrund der strafgesetzlichen Regelung wird der Schwangerschaftsabbruch zu wenig zum Gegenstand der gynäkologischen Fachärzt*innenausbildung gemacht, was zusätzlich zu der mangelhaften medizinischen Versorgung in Deutschland beiträgt. Ärzt*innen dürfen zudem auf ihren Websites nicht ausführlich über Schwangerschaftsabbrüche informieren, weil der Paragraf 219a StGB dies verbietet.

Wir rufen die Politik auf, die Streichung von §218 und §219a aus dem Strafgesetzbuch und eine Neuregelung des Rechts auf einen selbstbestimmten Schwangerschaftsabbruch in ihren Wahlprogrammen zu verankern, sich mit den Wahlprüfsteinen der Kampagne zu beschäftigen und dies nach der Wahl durchzusetzen.

Wir rufen die Medien auf, die aktuelle Situation zum Schwangerschaftsabbruch und die Geschichte des §218 StGB zu beleuchten. Wir unterstützen gerne! Presseinformation siehe unten.

Wir rufen Betroffene auf, ihre Geschichten zu teilen unter Angabe von Alter, Stadt und Name an meinabbruch@sexuelle-selbstbestimmung.de. Der ganze Aufruf ist [hier](#) zu finden.

Wir rufen Organisationen auf, sich an den Aktionstagen zu beteiligen, die Social Media Kampagnen zu verbreiten, diesen Aufruf zu unterzeichnen und Kontakt zu Pressevertreter*innen aufzunehmen, um das Thema in die Medien zu tragen! Außerdem fordern wir auf, zum 15. Mai und 28. September Pressemitteilungen herauszugeben, damit die 150-jährige Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruches medial große Präsenz findet. Unterzeichnung dieses Aufrufs per Mail an vernetzung@wegmit218.de bis 30.04. für erste Veröffentlichung. Auch spätere Unterzeichnungen sind willkommen. Überregionale Organisation senden bitte ihr Logo mit.

Wir rufen Aktivist*innen und Einzelpersonen auf, deutschlandweit ganzjährig Veranstaltungen zu organisieren, insbesondere am 15. Mai und zum Safe Abortion Day am 28. September. Meldet uns eure Aktion unter <https://forms.gle/Khy3iKRfrAjLDFqMA> Bringt das Thema auch sonst in die Öffentlichkeit: Verbreitet die Social Media Kampagnen, unterschreibt die Petition (siehe auch <https://wegmit218.de/mach-mit/>) und kontaktiert Pressevertreter*innen, damit diese zum Thema berichten!

Termine

- **15. Mai bundesweiter Aktionstag** zum 150 Jahrestag des §218 StGB
- **28-29. Mai bundesweiter Kongress** zur Geschichte des §218 in Berlin und digital
- **28. September bundesweiter Aktionstag** zum “Safe Abortion Day”
- Wir sammeln alle Aktionen vor Ort und bundesweit zugängliche Online-Veranstaltungen auf <https://wegmit218.de/termine/>

Kampagnen

- **#meinabbruch** sammelt persönliche Geschichten über Schwangerschaftsabbrüche. <https://wegmit218.de/mein-abbruch/>
- **#mehralsdudenkst** #wenigeralsdudenkst bereitet Zahlen rund um Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland anschaulich auf. www.mehralsdudenkst.org
- **Petition** auf <https://www.change.org/wegmit218>

Hashtags:

- **#wegmit218 #150jahrewiderstand #wegmit219a**
- Für den 15. Mai zusätzlich: **#1505**
- Für den 28. September zusätzlich: **#safeabortionday**
- Wenn es um Politik/Wahlprüfsteine geht, zusätzlich: **#218abwählen**

Seid dabei und werdet aktiver Teil der Pro-Choice-Bewegung und der Kampagne “150 Jahre Widerstand gegen §218 StGB”!

Aktionskit, Materialien und aktuelle Infos unter <https://wegmit218.de>. Aktuelle Infos auch auf Twitter @ProChoice_DE, auf Instagram prochoice_de oder auf Facebook “Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung”. Bei Fragen wendet euch gerne an kampagne@wegmit218.de

Pressekontakte

Wir empfehlen der Presse folgende Kontakte.

Für die aktivistische Perspektive und für Informationen zur Geschichte des §218

- Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung <https://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/presse/>

Für die Perspektive der Beratungsstellen

- pro familia <https://www.profamilia.de/ueber-pro-familia/presse>

Für die Perspektive der Ärzt*innenschaft

- Doctors for Choice <https://doctorsforchoice.de/kontakt/>
- Pro Choice Deutschland e.V. <https://pro-choice.de/presse/>

Unterstützende Organisationen:

----- Hier kommen eure Unterzeichnungen rein! -----